

Die schmale Broschüre ist in der Hauptsache aus Gründen der Propaganda antibolschewistischer Vereinigungen entstanden und bietet sehr wenig Material, das allerdings in jenen Jahren in Deutschland auch kaum erreichbar war.

2) Bibliographie des questions ouvrières et sociales dans la Russie des Soviets. (IV u. 177 S.). Genève: Bureau international du Travail international labour Office. 1922. 8°.

Das Buch gibt ca. 3000 Titel in vielen Sprachen mit französischem Paralleltext, reicht in seinem Material jedoch nur bis 1920.

Außer diesen allgemeine Bibliographien liegen eine Reihe Arbeiten vor, die besondere Themata innerhalb des Sozialismus behandeln. So die Literatur der Genossenschaften:

Katalog izdanij Zentrosojuza. (22 S.). Moskva 1922.

Die Gewerkschaftsliteratur, allerdings nur im Rahmen der internationalen revolutionären Gewerkschaftsliteratur als:

Verzeichnis der revolutionären Gewerkschaftsliteratur. Intern. Presse-Korrespondent II. Jahrg. No. 205, Seite 1400 i.

und als Kapitel in den allgemeinen Bibliographien:

1) Kniga v 1921/1922 Moskva 1923.

2) Katalog knižnych skladov etc. Moskva-Petrograd 1923

unter der Dezimalsystemszahl. 331 „Trud i rabočie“.

Auf literarischem Gebiet:

Nevskij, V.: Belletristika na socialnyja Temy. (39 S.). 6. Izd. Moskva o. J.

Mandelštam, R.: Chudožestv. literatura v russ. Marksistk. kritike. Bibliograf. ukazatel'. (32 S.). Saratov: Gos. Izd. 1921. 8°. (Die Kunstliteratur in Rußland. Eine marxistische Kritik.)

Auf historischem Gebiet:

Vol'zenburg, O. i V. Feider: Čto čitat' o. 9. Jan. 1905 g. (23 S.). Moskva. 8°.

bringt Literatur über die russische Revolution 1905 bei.

Krivzov: Bibliografija parižsk. Kommuny k 50 let. Par. Kom. (16 S.). Moskva: Gos. Izd. 1921. 8°.

Auch die

Vol'zenburg, O.: Bibliografija par. Kommuny (1871—1922). (16 S.). Petrograd 1921. 8°.

(Beide über die Pariser Kommune 1871.)

K Oktjabrju 1917—1922 gg. Materialy dlja Agitatorov. (60 S.) Moskva: Izd. „Krasnaja nov“; 1922 8°.

Mit einer Literaturübersicht über die russische Revolution von Seite 47 an.

Fleer, M. G.: Russkie Portrety 1917—1918 gg. (XII u. 67 S.) Peterburg: Gos. Izd. 1921. 8°

Die „russischen Porträts 1917—1918“ gehören hierher, die bibliographische und ikonographische Nachweise über die Männer der russischen Revolution 1917 bis 1918 enthalten. Zugleich verzeichnet das Buch die Titel von über 200 der wichtigsten Journale dieser Periode.

In diese Reihe personeller, historischer Bibliographien sind auch zu rechnen:

1. Čto čitat' o K. Libknechte i. R. Luxemburg (24 S.)

verfaßt von O. Volzenburg und V. Feider.

2. Ko dnju pjatidesjatiletija so dnja roždenija Vladimira Il'ica Uljanova (Lenina) 23 — go aprelja 1870 1920. (43 S.). Moskva: Gos. Izd. 1920.) Auer isl.

Eine Biographie, besorgt von L. Kamenev, die auch bibliographische Nachweisungen enthält.<sup>5)</sup>

Über literarische Persönlichkeiten wie Turgenev, Herzen, Tolstoj, Gorki, die dem Sozialismus nahestehen, siehe bibliographisches Material, ihre Werke und Biographie betreffend, bei

Piksanov, N. K.: Dva veka russkoj Literatury. (208 S.) Moskva-Petrograd: Gos. Izd. 1923. 8°.

Andere Spezialthematata wären außerdem noch als bibliographisch behandelt zu nennen durch

1. Vol'zenburg, O. i V. Feider: Čto čitat' o pervomajsk, prazdnike. Ukasatel Literat. o 1. Maja 2. Ausg. (19 S.). Peterburg: Soviet Izd. O. J. 8. (also die Literatur über den 1. Mai),

2. Kaplun, S.: Bibliograf. ukaz po voprosam ochrany truda. 2. Aufl. (36 S.). Moskva: Gos. Izd. o. J. (Bibliographie über die Frage des Arbeiterschutzes.)

3. Mendel'son, A.: Problema stoimosti b ekonomičeskoj literature na russkom Jazyke (112 S.). Moskva i Petrograd: Gos. Izd. 1924. In welchen gegen 500 wirtschaftliche Werke und Zeitschriftenartikel vom medizinischen Standpunkt aus eingehend gewürdigt werden.

Nach dieser Darstellung wird man ermessen können, wieviel fleißige Arbeit auf unserem Gebiete geleistet worden ist, und man wird in Westeuropa nach eifriger Benutzung dieser Werke erst ein wirkliches Bild von dem Wesen neuauftretender russischer Kultur erhalten.

\*

Die Beratungsstelle für soz. Literatur an der „Preußischen Staatsbibliothek“, Berlin, Unter den Linden, die seit 5 Jahren bestand und einige Zeit abgebaut war, nimmt nunmehr auf Verfügung des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ihre Tätigkeit von neuem auf. Mit der Wahrnehmung ist als bekannter Bibliograph des Sozialismus, der Verfasser dieses Artikels (dem weitere folgen sollen) von neuem betraut. Herr Drahn ist in der Staatsbibliothek wie früher Dienstag und Freitag 12—2 Uhr anwesend. Briefliche Anfragen werden kostenlos (gegen Rückporto) beantwortet von der Adresse aus: E. Drahn, Berlin-Steglitz, Forststr. 5 (Telephon Steglitz 3946).

<sup>5)</sup> Auf meinen bibliographischen Versuch: Drahn, Ernst: Lenin Vladimir Il'ic Uljanow, Berlin 1924 wurde schon im Mai-Juni-Heft des Neuen Rußland hingewiesen. Sehr interessante weitere Materialien zur Lenin-Bibliographie gibt der Leiter des Lenin-Instituts L. B. Kamenev in der „Kommunistischen Internationale Nr. 31/32“ unter dem Titel „Das literarische Erbe und die gesammelten Werke Wladimir Iljitschs“. Bekanntlich ist auch der Herausgeber der Werke L's in russischer Sprache, deren erste Serie in 19 Bänden jetzt vollständig vorliegen soll unter dem Titel: N. Lenin (V. Uljanov) Sobranie Socinenij, Moskva 1921 ff. — Auch andere interessante russische Autoren werden jetzt in Gesamtausgaben veröffentlicht, so Bakunin durch den leitenden Redakteur der „Izvestija“ Steklov und: Plechanov von Rjasanov, die Inhaltsverzeichnisse dieser Ausgaben werden bei Abschluß der Herausgabe ebenfalls Bibliographien bilden.